

REZENSION

Georg Weigl

Schritte In dieser stillsten Zeit

Edition Tandem
ISBN 978-3-902606-95-2

Georg Weigl hat sein erstes, 2010 herausgegebenes Adventbuch neu aufgelegt und um einige Gedichte und Erzählungen erweitert. Es war ihm ein Bedürfnis diese, wie sie allgemein genannt wird, "stillste Zeit des Jahres" poetisch wieder zu erleben und seine Gefühle den Lesern zu übermitteln.

Und das ist ihm auch gelungen. Man schlägt das Büchlein auf und ist gefangen von den Worten und Bildern, mit denen er den Übergang des Herbsts in den Winter, das Warten auf Weihnachten beschreibt. Er beginnt mit dem wunderbaren Foto aus dem Fenster auf die verschneite Winterlandschaft, geht aber noch einmal zurück in den November, dem nebelverhangenen Monat, mit dem das Jahr langsam seinen Abschied beginnt.

November

Auf seinem Weg ins Weiß
hält müdes Braun an grauen Wänden Rast;
Verdunkelt sind die Lebensbäume,
doch tragen sie die Hoffnungsfarben
leicht unter der verkannten Last.

Und dann leitet der Autor hinüber in den Advent, der leider auch andere Seiten hat.
„Der Advent ist die Zeit, in der Stille mit vielen Worten und hektischem Tun beschworen wird“

Dazu gehört auch der Christkindlmarkt, der mit Getränken und Süßigkeiten vergessen lässt auf die „...die Botschaft unseres Heilands Jesu Christ“. Und Weigl erinnert sich auch an

Weihnachten 2001

Die Welt ist reich an Luxus und Genuss,
reich an Armut und Verdruss
an Katastrophen, Endzeitbildern, .
aber auch an Menschen,
die das Unheil mildern

doch der Autor schließt sehr optimistisch und beendet das Gedicht mit den Worten

Es bleibt die Hoffnung auf ein Weihnachtswunder,

das Frieden schafft.

Und die Hoffnung auf Frieden in der Welt durchzieht auch das ganze Buch, und eine tiefe Gläubigkeit, die der Autor bei all seinen Worten immer wieder ausstrahlt. Trotz der vielen Kritik an den geschäftlichen Kehrseiten des Advents versteht er es doch wunderbar aus der stillsten Zeit des Jahres hinüberzuführen in das Glitzern des Dezembers, in das wahre Weihnachtswunder, dem sich niemand entziehen kann.

Die Gedichte werden begleitet von berührenden Herbst- und Winterbildern, die die **Schritte in dieser stillsten Zeit** untermalen und die Herzen dafür öffnen.

Christine Michelfeit